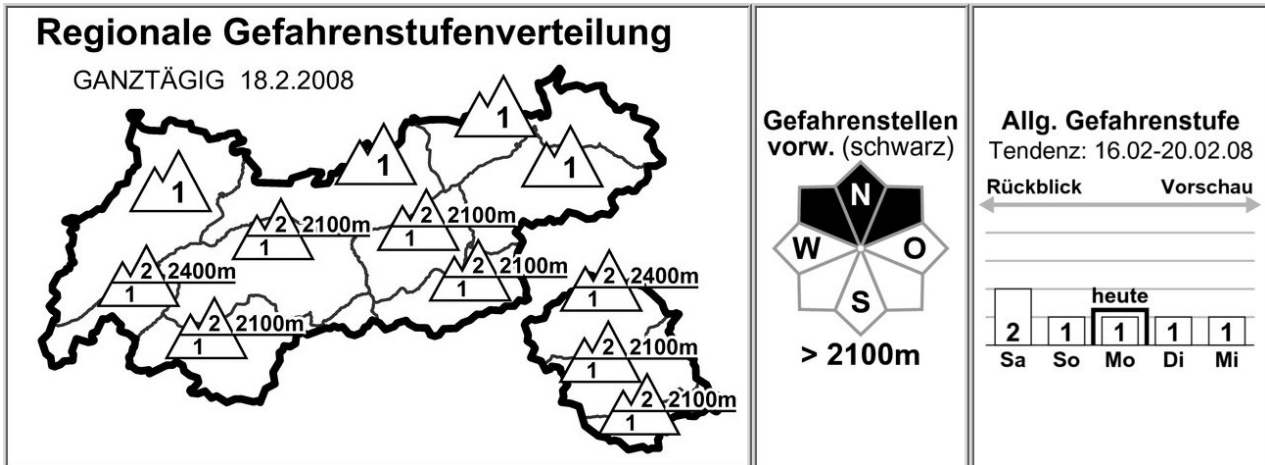




Meist geringe Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Im freien Skigelände herrschen weiterhin meist günstige Verhältnisse bei geringer Lawinengefahr. Etwas ungünstiger ist die Situation nur noch in den Stubai, Ötztaler, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie im südlichen Osttirol, wo die Lawinengefahr oberhalb etwa 2100m noch als mäßig eingestuft werden muss. Gefahrenstellen finden sich dabei vor allem noch in sehr steilen von NW über N bis ONO gerichteten Hängen, vermehrt in bisher selten begangenen Gebieten bis etwa 2600m hinauf. Durch den schlechteren Schneedeckenaufbau können dort Lawinen noch durch große Zusatzbelastung, an schneeärmeren Stellen auch durch geringe Belastung ausgelöst werden. Ansonsten finden sich kleinräumige Gefahrenstellen noch im extrem steilen, schattigen und kammnahen Gelände in hohen sowie hochalpinen Lagen in Form von Tribschneeanstimmungen. Vereinzelt können noch Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen beobachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Das schöne, kalte und sehr trockene Winterwetter führt zu einem fortschreitenden Spannungsabbau der Schneedecke. Härtere, ältere Tribschneepakete in den inneralpinen Regionen sowie im südlichen Osttirol, welche auf einem lockeren Schwimmschneefundament lagern, werden dadurch ebenso immer lockerer. Vereinzelt kann dies zu einer kurzfristig erhöhten Störanfälligkeit führen, meist bedingt dies jedoch zunehmend günstigere Verhältnisse. Die Schneeoberfläche ist in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen meist hart und firnt im Tagesverlauf zumindest in windgeschützten Bereichen auf. Vereinzelt findet sich in weniger steilen Hängen Bruchharsch, in flachen Hängen sowie schattseitig immer noch Pulverschnee bzw. eine lockere, aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Herrliches Freizeitwetter auch zu Beginn der zweiten Semesterferienwoche. Alle Wintersportler werden in Tirols Bergen mit viel Sonnenschein verwöhnt. Die Nullgradgrenze liegt am Arlberg bei 1900m, in den Hohen Tauern bei 1500m. Der Wind ist nur in den hohen Gebirgsregionen des Alpenhauptkamms merklicher zu spüren. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -6 Grad. Mäßiger, in den östlichen Regionen zeitweise lebhafter Nordwestwind.

Tendenz

Weiterhin meist günstige Verhältnisse.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol